

## **Protokoll der 59. Sitzung des Integrationsbeirates Döhren-Wülfel**

**am Mittwoch, 05. Februar 2025, 18:00 Uhr**  
**im Freizeitheim Döhren, An der Wollebahn, 30519 Hannover**

Beginn: 18:00 Uhr,  
Ende: 19:25 Uhr

---

### **Anwesend:**

(verhindert waren)

(Herr Manfred Milkereit)	Vorsitzender
Bezirksratsfrau Claudia Meier	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – stellv. Vorsitzende
Herr Mohamed Atrach-Edelmann	
(Bezirksratsherr Dirk Battke)	SPD
Frau Heloisa Fernandes Vieira-Stein	
(Frau Camila Horsten)	
(Stellv. Bezirksbürgerm. Gabriele Jakob)	CDU
(Bezirksbürgermeisterin Antje Kellner)	SPD
(Frau Dr. Hamideh Mohagheghi)	
(Herr Ngoc-Diep Ngo)	
(Herr Aliou Sangaré)	
Frau Shirley Steinhusen	
(Bezirksratsfrau Britta Waase)	CDU
(Frau Anna Welz)	
Frau Olga Wiederholt	

### **Von der Verwaltung:**

Herr Sven Berger	Stadtbezirksmanagement
Herr Alexey Massoldt	Kommunale Fachstelle für Migrationsberatung

### **1. Begrüßung**

Frau Meier begrüßte in Vertretung für Herrn Milkereit, der verhindert war, die Mitglieder des Integrationsbeirats und alle weiteren Anwesenden.

### **2. Protokoll vom 11. November 2024**

Das Protokoll wurde einstimmig und ohne Anmerkungen genehmigt.

### **3. Entscheidungen über Zuwendungsanträge**

Es lagen zu Sitzungsbeginn keine Zuwendungsanträge vor (s. TOP 4).

### **4. Aktueller Umsetzungsstand Wir 2.0 bzgl. der Integrationsbeiräte**

Herr Berger berichtete, dass die überarbeitete Entschädigungssatzung im Dezember 2024 vom Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossen wurde. Danach erhalten die Mitglieder für die Teilnahme an der Integrationsbeiratssitzung ab 2025 ein Sitzungsgeld in Höhe von 25 €. Herr Berger verteilte dazu vorbereitete Personalbögen, in denen die Mitglieder auch ihre Kontoverbindungen für die Überweisungen eintragen können.

Anschließend stellten Herr Massoldt und Herr Berger den geplanten Aktionstag zur Halbzeit des Programms Wir 2.0 vor am 17.05.25 vor. Danach sollen vormittags und mittags Aktionen in den Stadtbezirken stattfinden. Ziel ist es, kreative und vielfältige Aktivitäten zu fördern, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Beispiele für mögliche Aktionen sind Diskussionsrunden, kulturelle Darbietungen, historische Rundgänge oder kreative Mitmachangebote. Alle Akteur\*innen aus den Stadtbezirken dürfen dazu ihre Ideen

einbringen. Das Stadtbezirksmanagement und der Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe werden bei Bedarf gern unterstützen.

Nachmittags ab 15 Uhr versammeln sich alle Teilnehmer\*innen am Platz der Menschenrechte vor dem Neuen Rathaus zur zentralen Abschlussveranstaltung. Das Bühnenprogramm beginnt um 16 Uhr, wo die Stadtbezirke ihre kulturellen Beiträge, wie Musik, Chorgesang oder Zirkusdarbietungen, präsentieren können. Die Beiträge stehen in einem freundschaftlichen Wettbewerb; am Ende wird ein Beitrag ausgezeichnet.

Der Integrationsbeirat Döhren-Wülfel möchte die Aktion gerne unterstützen und empfahl daher einstimmig eine Zuwendung aus den eigenen Mitteln von bis zu 1.200 € zu gewähren. Hieraus könnten geeignete Beiträge am 17.05.25 finanziert werden.

## **5. Vorstellung und Diskussion einer Geschäftsordnung für den Integrationsbeirat**

Herr Berger stellte den ersten Entwurf einer Geschäftsordnung (GO), der mit der Einladung versendet wurde, vor. Es gab zahlreiche Anmerkungen, die in der GO überarbeitet wurden. Diese Aktualisierung wird allen Mitgliedern zusammen mit dem Protokoll übersandt und wird bei der nächsten Sitzung erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Im Vorfeld hatte sich Frau Dr. Mohagheghi mit zwei Anmerkungen gemeldet, da sie terminlich verhindert war. Zum Begriff „Menschen mit Migrationshintergrund“ schlug sie alternativ „Menschen mit Migrationsgeschichte“ vor, da sich Geschichte erweitern und ändern kann, Hintergrund etwas dauerhaft festlege. Menschen mit „Migrationsgeschichte“ müssen nicht dauerhaft als etwas Anderes bezeichnet werden, sie sind deutsche Bürgerinnen und Bürger. Nach kurzer Diskussion sprachen sich die anwesenden Mitglieder einstimmig dafür aus, die bisherige Formulierung zu belassen.

Zum Punkt Nr. 7 fragte sie, was das „Rederecht“ bedeute. Kann der oder die Vorsitzende beliebig entscheiden? Nach welchen Maßstäben kann er oder sie verbieten, dass jemand redet oder nicht? Rederecht bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Vorsitz zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Sitzung über die Reihenfolge der Redebeiträge entscheidet und bei sehr langen oder sich wiederholenden Redebeiträgen auch eine Zeitvorgabe machen darf. Der Entzug des Rederechts sollte nur in begründeten Ausnahmefällen erfolgen.

## **6. Termine 2025**

Der Integrationsbeirat hat in der vorherigen Sitzung eine Zuwendung in Höhe von max. 3.000 € für die Ausrichtung eines Integrationsfestes oder eine geeignete Beteiligung an einem anderen Fest beschlossen. Da ein eigenes Fest zurzeit schwer umsetzbar wäre, besteht der Wunsch, sich erneut am Fest am Rübezahl von SchMitt e.V. zu beteiligen. Dieses wird am Samstag, 23.08.25 in der Zeit von 14 bis 19 Uhr stattfinden.

## **7. Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des Integrationsbeirats findet am **Dienstag, 13.05.25 um 18 Uhr** statt. Frau Dr. Mohagheghi hatte angeboten, im Haus der Religionen zu tagen können und vorab noch eine kleine Führung durch die Ausstellung zu bekommen. Die Mitglieder begrüßen diese Möglichkeit, favorisieren jedoch einen späteren Zeitpunkt, zu dem möglichst viele Mitglieder teilnehmen würden. Herr Berger wird für den 13.05.25 Räumlichkeiten im Stadtbezirk reservieren.

Frau Meier schloss die Sitzung um 19:25 Uhr.

Claudia Meier  
Stellv. Vorsitzende

Für das Protokoll  
Sven Berger